Ressort: Politik

Westerwelle: Friedensnobelpreis für EU "großartige Entscheidung"

Shenyang, 12.10.2012, 13:05 Uhr

GDN - Bundesaußenminister Guido Westerwelle (FDP) hat das Votum des Nobelkomitees, das der Europäischen Union am heutigen Freitag den diesjährigen Friedensnobelpreis verliehen hatte, begrüßt und als "großartige Entscheidung" bezeichnet. "Das ist eine großartige Entscheidung, die mich stolz und glücklich macht", erklärte Westerwelle im chinesischen Shenyang.

Aus den Trümmern von zwei schrecklichen Weltkriegen seien Frieden und Freiheit gewachsen, aus Erbfeinden seien gute Freunde und untrennbare Partner geworden, so der Bundesaußenminister. "Der Nobelpreis ist uns großer Ansporn, jetzt erst recht unsere eigenen Probleme zu lösen, mit unserem europäischen Modell der Kooperation Beispiel zu geben und unsere europäischen Anstrengungen für eine friedliche Entwicklung der Welt noch zu verstärken." Neben Westerwelle äußerte sich auch Martin Schulz (SPD), Präsident des Europäischen Parlaments, zu der Verleihung des Friedensnobelpreises an die EU. "Die EU ist ein einzigartiges Projekt, das Krieg durch Frieden ersetzt hat", betonte Schulz, der überdies erklärte, dass es in der EU um Versöhnung gehe und sie damit als eine Inspiration für andere dienen könne. Für Altbundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) kommt die Entscheidung des Nobelpreiskomitees unterdessen "zum richtigen Zeitpunkt". Sie stärke die Kräfte, die sich für eine weitere Integration der EU einsetzten, erklärte der Altkanzler. Sie sei zudem "eine deutliche Absage an Nationalismus und Kleinstaaterei", betonte Schröder. EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso bezeichnete die Auszeichnung auf seiner Internetseite als "große Ehre für die gesamte EU" und für "alle 500 Millionen Bürger". Das Nobelpreiskomitee hatte der EU am Freitag den Friedensnobelpreis verliehen. Komitee-Chef Thorbjörn Jagland begründete die Entscheidung in der norwegischen Hauptstadt Oslo damit, dass die EU seit über sechs Jahrzehnten zur friedlichen Entwicklung in Europa beigetragen habe. Zudem habe die EU daran mitgewirkt, den Frieden und die Versöhnung zwischen West und Ost zu stärken, sagte Jagland weiter. Der Friedensnobelpreis ist in diesem Jahr mit umgerechnet rund 930.000 Euro dotiert und wird traditionell am 10. Dezember in Oslo verliehen. Die EU war in den vergangenen Jahren immer wieder für die Auszeichnung nominiert gewesen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-368/westerwelle-friedensnobelpreis-fuer-eu-grossartige-entscheidung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com